Die gebürtige Potsdamerin **Tabea Höfer** war nach ihrem Studium an der Musikhochschule „Hanns Eisler" Berlin jahrelang als Geigerin im Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin engagiert. Mit diesem Orchester und anderen Ensembles konzertierte sie in Europa, Amerika und Japan.
Der eingehenden Beschäftigung mit der Musik vor 1750 und der Barockvioline folgt nun schon seit Jahren eine umfangreiche, ausgedehnte Konzerttätigkeit, in der sie als Solistin, Kammermusikerin und ebenso als Konzertmeisterin agiert. Ihre künstlerische Arbeit führt sie regelmäßig mit hervorragenden Gesangssolisten, Instrumentalisten und profilierten Ensembles zusammen.

Björn Colell studierte zunächst klassische Gitarre und absolvierte anschließend ein Studium für Laute und historische Aufführungspraxis am *Royal College of Music* in London bei Jakob Lindberg. Heute lehrt er als Dozent für historische Zupfinstrumente an den Musikhochschulen Weimar, Nürnberg und der UDK Berlin.
Das Spektrum seiner Konzert- und Aufnahmetätigkeit reicht vom solistischen Spiel über Kammermusik bis zur Mitwirkung bei Orchesterwerken und Opern als Continuo-Spieler. Eine intensive internationale Konzerttätigkeit führte ihn an die prominentesten Konzertorte in ganz Europa, Japan, sowie Süd- und Nordamerika. Er ist festes Mitglied der Berliner Barocksolisten und regelmäßiger Gastmusiker bei der *Akademie für Alte Musik Berlin*, dem *Freiburger Barock Orchester*, dem *Drottningholms Barockorchester* und der *Berliner Barock-Compagney.*
Neben der festen Duopartnerschaft mit dem Barockgeiger Georg Kallweit im Ensemble *Ombra e Luce* arbeitete er in Duobesetzung mit hervorragenden Instrumentalisten und Sängern, wie z.B. Maurice Steger und Philippe Jaroussky. CD-Einspielungen mit Björn Colell wie *Gluck Italian Arias* mit Cecilia Bartoli oder Aufnahmen mit Maurice Steger wurden mit bedeutenden Auszeichnungen wie dem ECHO und dem Grammy geehrt.

Bereits während seines Studiums an der Berliner Hochschule für Musik Hanns Eisler, und parallel zu seinem späteren Engagement beim Rundfunk- Sinfonieorchester Berlin, beschäftigte sich **Georg Kallweit** intensiv mit Stilfragen zur vor- und frühklassischen Musik. Als Mitglied, Konzertmeister und Solist der Akademie für Alte Musik Berlin und Gast anderer renommierter Ensembles ist Kallweit heute längst zum vielgefragten Spezialisten seines Fachs avanciert. Dabei nehmen das solistische Repertoire und die Ensembleleitung einen immer größeren Stellenwert ein. So arbeitet er als künstlerischer Leiter bzw. Konzertmeister regelmäßig mit Barockorchestern und renommierten „modernen" Klangkörpern wie dem Ensemble Resonanz Hamburg, dem Finnish Baroque Orchestra, den Deutschen Kammervirtuosen Berlin (Deutsches Sinfonie Orchester), der Lauttencompagney Berlin und vielen anderen zusammen. Seit einigen Jahren verbindet ihn im Ensemble „Ombra e Luce" eine erfolgreiche Duopartnerschaft mit dem Lautenisten Björn Colell in der Erarbeitung frühen italienischen Repertoires. Georg Kallweit spielt eine Barockvioline von Camillus Camilli (Mantua 1740).

Es liegen über sechzig, mit vielen internationalen Preisen ausgezeichnete CD- Einspielungen vor, darunter Aufnahmen mit Violinkonzerten bei „Harmonia Mundi France", Kammermusik mit der Berliner Barock Compagney, Recitals mit „Ombra e Luce" bei „Raumklang" und vieles mehr. Seine rege internationale Konzerttätigkeit führte ihn in nahezu alle europäischen Länder und regelmäßig nach Nord-, Südamerika und Asien. Als Dozent unterrichtete er an den Musikhochschulen in Leipzig, Weimar, Helsinki und arbeitet regelmäßig mit dem Jugendbarockorchester Bachs Erben.

Weitere Informationen kann man hier finden:

https://gitarre-nuertingen.de/bjoern-colell/

http://nbcm.de/artists/georg-kallweit/

https://www.tabeahoefer.de/Ensembles_6

https://onlinemerker.com/cd-vis-a-vis-kammermusik-von-j-s-bach-heinrich-i-f-von-biber-und-johann-pachelbel-georg-kallweit-violinen-tabea-hoefer-violinen-leo-van-doeselaar-orgel-walt/

https://www.br-klassik.de/themen/klassik-entdecken/alte-musik/kostprobe-urban-strings-100.html

https://www.kulturabdruck.de/exquisit-verstimmt

https://www.staatsoper-berlin.de/de/kuenstler/georg-kallweit.1826/